

Astoldeutsche - Remondschau 193
9. I. 1918.

Siegfried und Mime.

Mime-Asquith:

Siegfried, hör' doch, mein Sohn!
Dich und deine Art
Häßt' ich immer von Herzen: ...
Dem Golde galt meine Mühe,
Gibst du mir das nun gutwillig nicht —
Siegfried, mein Sohn,
Das flehst du wohl selbst:
Dein Leben mußt du mir lassen!

Siegfried-Michel:

Daß du mich haßest,
Hör' ich gern:
Doch mein Leben auch
Muß ich dir lassen?

Mime-Asquith:

Das sag' ich doch nicht?
Du verstehst mich falsch — — —
Die größte Mühe
Geb' ich mir:
Mein heimliches Stinnen
Heuchelnd zu bergen.
Und du dummer Bube
Deutest alles doch falsch!
Hör', was Mime meint: — — —
Ich will dir Kind
Nur den Kopf abhan'n!

Siegfried-Michel:

Schmeiß du mein Schwert,
Eckiger Schwächer!

(Aus Wagners „Siegfried“, 2. Aufzug.)